

* Ein Dr. Creswell Hewitt in London will die künstliche Chimie erzeugung entdeckt haben, wodurch der Preis dieses Modifikations auf etwa 3 Pence die Unze zu stehen kommt. Der Prozess soll sehr einfach und der benutzte Rohstoff überall zu haben sein. (?)

* Dem die holländischen Väder besuchenden Publikum läßt die „F. B.“ die Warnung zukommen, ja nicht nach Holland zu reisen, ohne das Gepäck mit sich zu führen. Wie dieses, um den Zollkollidieren an der Grenze zu entgehen, vorzusehen oder nachkommen läßt, der muß auf Grund irgend einer veralteten Verordnung, betreffend das Holland besuchende oder über Holland nach dem Ausland reisende Publikum, volle 5 Rthl des Wertes als Zollgebühr entrichten.

* In Bezug auf die große Spying haben sich nach den neuesten Verichten Maspero's noch andere interessante Thatsachen herausgestellt. Gewöhnlich nimmt man an, daß die Spying aus einem großen einzelnen Festen herausgegangen sei, aber das ist nicht so; sie findet sich in der Mitte einer Art Amphitheater, dessen oberste Ränder mit dem Kopfe der Spying in einer Ebene liegen. Da nun die Seiten des Amphitheaters, wo immer sie sichtbar sind, die Spuren künstlicher Verarbeitung erkennen lassen, so nimmt Maspero an, daß der Felsen ursprünglich eine glatte Fläche bildete, die bis zu großer Tiefe dann ausgehauert worden ist, indem man in der Mitte nur so viel von dem Feste stehen ließ, wie zur Spyingfigur gehörte. Die weiteren Ausgrabungen müssen beweisen, ob die Spying wirklich die Basis hat, die ihr auf den ägyptischen Denkmälern immer gegeben wird.

* Drillinge als Soldaten. In Vimoges traten am 17. August drei Brüder, Georges, Hippolyte und Marcel Duombou, alle drei am 31. Mai 1867 geboren, Söhne eines ehemaligen Untersuchungsrichters, als Freiwillige für fünf Jahre in das französische Infanterie-Regiment Nr. 131. Diese drei Soldaten dürften leicht gedrillt werden können.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abrudr unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Correctur angefertigt.)

* **Beförderung.** Wie wir erfahren, ist Herr Derst Kräbe, Kommandeur des Magdeb. Jäger-Regiments Nr. 36, von Sr. Majestät zum Kommandeur der 44. Infanterie-Brigade (Kassell) ernannt worden.

* **Jur. Sedanteseit.** Das diesjährige Sedanteseit wird in unserer Stadt in wenig auffälliger Weise als dies 3. W. in Leipzig gefeiert, gefeiert werden und nicht über den Rahmen der bisherigen Feste hinausgehen. Die Schulen halten sämtlich am Vormittag einen Festaktus ab. Vormittags 10 Uhr findet in der Marktkirche ein für die ganze Stadtgemeinde bestimmter Festgottesdienst statt. Nach demselben wird die Stadtmusikkapelle vom Altmann

denstempel von Sifon. Hier war's, wo die Forts zum erstenmal vor den abendlichen Mächten zu Kreuze zoch und hier war's, wo vor nun neun Jahren Alexander Jozoi von Battenberg im Gefolge des russischen Generalfürsten Grafen Wadsky bulgarisches Ufer betrat, dort an Stelle des Salomon's das doppelte griechische Kreuz aufblühte. Weiter brant das Schiff die gelblich braune Fluth durchschneidend, stromabwärts zu Mächten tauchen die Hügelketten des Vorn-Flusses auf, an welchen sich dem Berliner Vertrage zum Trost, noch heute drohend die Aufhäuser Festungsgewölbe heizend. Nun durchschneidet die Nacht den mehr als zwei Kilometer breiten Strom, sie umleuchtet die Mamasan-Jahel, von wo aus vor zweieinhalb Jahren der große Arm Botscha Gurgeno bezog, dann nordwärts in einen von grünen Weidenbüschen beschatteten Kanal einmündend, erreicht man Slobotza hinter sich lassend, die Stadt Gurgeno — nunmehr's Gebiet.

* **Der ausgebliebene Schullehrer.** Die Abdr. Nachr. melden: Eine kleine Gemeinde an der Westküste Schlesiens sollte vor einiger Zeit einen neuen Schullehrer haben. Die Gemeinde aber hat kein Wahlrecht, sondern es werden darüber vorbestimmte Bedingnisse der Kandidaten präsenziert, und wählt der Schulvorstand, von diesen den Lehrer. Der Schulvorstand tritt zusammen, kann sich aber nicht einigen, da kein einziger der Herren wegen eines der Kandidaten feint. Was thut? Da kommt ein finziger Kopf auf den Ausweg: „Wir haben den Lehrer aus S. Gehag, geholt. Jeder hält auf einen Kandidaten, und der Gewählte hat der Lehrer bestimmt. So geschah im Jahre 1886.

* **Sie können in nach Monaco gehen!** rief Bismarck in seiner berühmten anti-polnischen Rede den Polen zu. Ein österreichischer Abgeordneter, Mitglied des Reichsraths und Nachfolger des polnischen Deputierten, besuchte den Rath des eisenen Kanzlers und verlor dieser Tage, wie der „Dalemit Volkst.“ meldet, in Monaco nicht weniger als viermalunderttausend Gulden.

* **Särnste, äm Se mir, emal ä Loos, aber feene Rie!** Ich hatt er schon zwei! meldete sich ein braver Provinzialer bei einer Tombola, wie deren mehrere bei dem jüngsten Altersfest im Waisenbarn zu Dresden aufgestellt waren. Mit ernsthafter Miene verhielt der Verkäufer, daß keine Worte als gemindert. Das Särnstele verurtheilt, und — gewandt wirklich. Kopfstüttelnd entseht es sich und lagt zu seinem Bekannten: „Weß der Kufel, da soll mi unser Vener d'raus sing wärn, der dort brühen hätte lauter Nieten und der amere hier de Gewinne! Warum nu die Veite nich alle bei dem hier trofen!“

* **Das musikalische Fräulein.** „Sind Sie musikalisch, mein Fräulein?“ fragte der Fische ein überflüssiger junger Mann seine Nachbarin, die eben eine sehr heiße Suppe aß. — „Ja, mein Herr“, erwiderte die Geiratte, „ich blase, wie Sie sehen, die Suppe.“

* **Statt!** Ein Schwager lobt seiner Schwägermutter ein Mendensches Hochweizen. Die Schwägermutter ist gerührt über so viel Liebe und bemerkt beiseite, es ist ihr leid, daß ihr Herr Sohn übermorgen so viel Kisten verurteilt hätte. — „O bitte, Frau Mutter“, erwidert dieser freudlich, „bei freudlichen Ereignissen ist mir nichts zu viel.“

* **Wie u n o r d i c h t i g!** „Wenn Sie mich noch einmal küßten, wäre ich!“ — „Aber da bist es in drei Herr Baba.“ — „Ach Gott, dann hab ich gar nicht gedacht!“

des in dem städtischen Schmutz prangenden Rathhauses patriotische Wesen spielen. Verschiedene Korporationen, Vereine u. halten Feste. Abends Vergnügungen ab. Der Marktplatz sowie die öffentlichen Gebäude, so vornehmlich das Rathhaus, werden mit Eintritt der Dunkelheit erleuchtet sein. Daß die Häuser an diesem Ehrenfeste der deutschen Armee Flaggen schmutz anlegen werden, dürfte als selbstverständlich angenommen werden.

* **Die Kreuzbruderschaft** ist jetzt in Halle durch 4 Stämmische vertreten.

* **Großartige Schlägerei!** Der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft wird von Bitterfeld aus gemeldet, daß in der Nacht vom 25. zum 26. d. M. zwischen deutschen und polnischen Arbeitern in der Nähe der „deutschen Grube“ eine große Schlägerei ausgebrochen ist, bei welcher, da Messer und sonstige gefährliche Werkzeuge die Rolle spielten, recht blutig hergegangen sein soll. Es sollen an dem Auftritte mehrere hundert Arbeiter theilhaftig gewesen sein. Die Unternehmung ist sofort eingeleitet und sind alle Vorichtsmaßregeln getroffen worden, einer Wiederholung des Ständals vorzubeugen.

* **Unglücksfälle!** Ein Unfall, der leicht ernste Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignete sich in der Nacht zum Donnerstag im benachbarten Köhnitz. In dem Schiffs-Gasthofe darselbst logirten eine Anzahl polnische Arbeiter, die zu Chauffeurarbeiten verwendet werden. Um dem überhand nehmenden Ungeheuer in den Lagerstätten der Arbeiter zu steuern, ließ der Wirth die Leute einzeln auf einem Strohhoden nächtigen. Der Arbeiter Kümmel mochte in der vorergangenen Nacht wohl zu nahe an der offenen Luke des Bodens gelegen haben, denn als er sich im Schlafe bewegen wollte, stürzte er aus derselben hinab in den Hofraum, wo er am nächsten schwer verletzt aufgefunden wurde. In der lönl. Klinik, wohin der Mann noch gestern gebracht wurde, konnten außer erheblicher Verletzungen verschiedener Körpertheile mehrere Verletzungen nicht konstatiert werden. — In einem unbewachten Augenblicke fiel gestern das noch nicht einjährige Töchterchen des Tischlers Scholz von hier so unglücklich zu Boden, daß es einen Bruch des Schlüsselbeines erlitt und in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte.

* **Polizeinacht.** Gestern Nachmittag wurden einem durchreisenden Conditior Namens Graf aus Bennedstein, als derselbe in einem hiesigen Restaurant eingeschlossen war, durch einen angeblich hiesigen Arbeiter 100 Mark aus seinem Portemonnaie und seine Uhr gestohlen.

Provinz und Nachbarstaaten.

* **Naumburg, 20. August.** Auch das hiesige Jägerbataillon ist nunmehr mit dem neuen Revolvermodell ausgerüstet worden.

* **Delegirtenag.** Zu dem am Sonntag in Weisenfels abgehaltenen Delegirtenag der Gewerbevereine des Thüringer Ausbreitungs-Vereins waren Naumburg, Naumburg, Zeitz, Zeitzgen, Gerda, Hohenhausen, Dierfeld, Jena, Stahla, Rudol-

Londoner Spaziergänge.

(Nachdruck verboten.)
An der Themse, 23. August.

Ungemein frohsinnig für jeden nervösen Reisenden ist die kürzlich veröffentlichte handelsmännliche Zusammenstellung der offiziellen Berichte der verschiedenen Eisenbahngesellschaften des Vereinigten Königreichs über die auf ihren Linien und in ihren Gebieten 1885 vorgekommenen Unfälle und Verletzungen durch zufällige Ursachen. Man pflegte früher in England überhaupt zu sagen, daß die Eisenbahnunfälle nicht aufhören werden, ehe ein Erzbischof auf einer Reise ins Leben komme und in Folge dessen ein Bahndirektor oder Verwaltungsrath hingerichtet werde. Gewissensberuhigung ist dieser Vorurtheil nicht eingetreten, denn die angegebenen Wissenschaften und die löblichen Vorforschungsarbeiten haben sich als so wirksam erwiesen, daß in Anbetracht der Millionen Passagiere, die alljährlich reisen, die Anzahl der Unfälle äußerst niedrig ist. Es gibt wohl kaum einen Reisenden, der nicht bei und da an die Gefahren denkt, denen er ausgesetzt ist; bei den meisten zeigt sich aber auch ein großes Vertrauen in die Sorgfalt und Umsicht der Verwaltungen. Wer dieses Vertrauen nicht hegt, mag die wünschenswerthe Beschreibung in dem erwähnten Berichte finden. Sofern man der Statistik Glauben schenken darf — und wer wollte daran zweifeln? — ist der im Wagon schlafende Passagier nach den Ergebnissen der Wahrscheinlichkeitsberechnung ebenso sicher, wie wenn er dabei in seinem Bette ruhte. Die große Mehrzahl der Eisenbahnunfälle ist nicht der so vortrefflichen Organisation auszuweichen, sondern der Unachtsamkeit der Reisenden. Wenn ein Rad bricht, eine Brücke einstürzt, oder ein Schienenstück losgeht, so mag die Wissenschaft zu tadeln sein; wenn Züge zusammenstoßen, Signale mißverständlich werden oder aus falscher Sparansicht statt bewährter Kräfte schlecht bezahlte Dilettanten angestellt werden, so kann man das dem Verwaltungssystem aufs Herablos schreiben. Weder der Ingenieur jedoch, noch auch die Bahngesellschaft läßt sich verantwortlich machen dafür, daß so viele Tollkühne in den Wagon springen, nachdem der Zug sich in Bewegung gesetzt oder aus dem Wagon springen, ehe der Zug stehen geblieben, oder wenn achtslose Passagiere ihre Kinder so zwischen Thür und Angel legen, daß sie eingeklemmt werden müssen, oder wenn berathene Viehhirten ihre Herde über Schienenkreuzungen treiben, oder wenn nächste Locomotiven so vorziehen, ihren Weg durch Ueberbreitung der Bahngelände abzurufen. Die Natur der Ursachen von Unfällen und Verletzungen von Eisenbahnpassagieren und Bediensteten ist höchst verschiedenartig; die Liste beginnt mit den Knechten, die in Bahnhofsstellen

stahl, Apolda, Gotha, Stadthaus und Weisenfels nebst feineren Nachbarschaft vertreten. Insgesamt mögen wohl gegen 300 Ferkel pro Tag in der Gegend zu sehen sein. Von den Delegationen waren 84 Mandate angemeldet worden.

* **Ausschlag der Defensivkräfte.** In der meisten Worten Leipzig finden schon seit Jahren die Gemeindefeststellungen unter Ausschlag der Defensivkräfte statt, weil man bestrebt, daß bei öffentlicher Behandlung der Ortsangelegenheiten die Sachverständigen möglichst zahlreich dabei werden, oder wenn jenen Fall unzulässig auszuheben. Neuerdings ist abermals eine Petition des Volksvereins zu diesem bei Leipzig, welcher um Einführung der Defensivkräfte nachdrücklich hat, abgesehen beschieden worden und zwar hat die Leipziger Ausschusskommision diesen abweisenden Bescheid damit motiviert, daß ein Ausschlag der Gemeindefeststellungen für die Verwaltung und Wohlfahrt der Gemeinde nicht erheblich sei.

* **Erziehung des oberen Saalkreises.** In der hiesigen Stadt bis Glanzenburg und des unteren Saalkreises bis Bitterfeld. Die Generalversammlung des Thüringer Waldbundes, die in der hiesigen Stadt abgehalten wurde und sehr zahlreich besucht war, kam mit Beschluß auf den Gang ihrer Verhandlungen über die Verhandlungen abzuhalten. Zum Vorsitz des Waldbundes ist Herr von Henning abgewählt worden. Der Waldbund der Verein, von Erziehung neuer Ausschüßstämme zu sprechen, daran, die der hiesigen Waldbunde zu unterstützen, das das obere Saalkreis von Glanzenburg und das das untere Saalkreis von Bitterfeld zu unterstützen. Die Beschlüsse sind außerordentlich, aber einflußlos, nach für verbundene Zustimmung in allen Theilen nur schwer zugänglich.

* **Eine edle That.** Ein 18 Jahre alter Handwerksbursche Schloßermeister Johann Stabelbauer aus Oberweißbach, welcher am Sonntag auf der Durchreise nach Chemnitz die Stadt Weiden passierte, hat dort ein sehr schönes Abendstündchen verbracht. Auf seinem Wege gelangte er an die Brandesbrücke, zu deren beiden Seiten zahlreiche Menschen standen und um Hilfe riefen. Stabelbauer bemerkte sofort ein Kind, den sechs Jahre alten Sohn des Weidenmeisters Nachbar, mitten in der Fluth treiben und bald hinter dem Wasserwehr gefahren zu sehen. Stabelbauer ließ Stabelbauer sein Bündel abspringen über einen das hier abgrenzenden Gitterzaun in die Fluth und rettete glücklich das bereits benutzte Kind vom sicheren Tode des Ertrinkens, da Niemand den Muth besaß, in die in dieser Stelle 3 Meter tiefe, von hohen Werten besetzte Fluth zu wagen. Das Kind schwamm von der 7 bis 8 Meter hohen Brandesbrücke, von der sich am nächsten Gelände ein ausgezeichnetes Brett, an das sich der Knabe geklammert, gelöst hinab ins Wasser gerührte und bereits 25 Meter weit vom Wasser fortgeführt wurde.

* **Upphus.** In der Stadt Mühlhausen in Thüringen ist seit einigen Wochen der Pöbel in bedrohlicher Gestalt aufgetreten. Die Unruhe, die man in einem alten Mühlhause, der mit Bräunen in Verbindung stehen soll. Der Pöbel ist bereits ein praktischer Upphus. In letzter Woche sind 35 neue Verhaftungen vorgekommen.

* **Verbrechen.** Camburg, 25. August. Am hiesigen Bahnhofs wurden heute früh zwei gefesselte Mannsburschen zum Transport in das Landgerichtsgefängnis zu Mühlhausen abgeführt. Ein Schneiderbursche aus einem hiesigen Arbeitergehilfen und ein Hirtenjunge aus einem benachbarten Orte, Beide in Untersuchung wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit, ein hiesiger Schmiedebursche wurde schon vor einigen Wochen unter gleichen Umständen verurtheilt. Zu ihnen und mehreren anderen Säßen kommen Mädchen unter 14 Jahren in Betracht.

* **Eltene Anhänglichkeit.** Aus Gerda, 21. August, wird geschrieben: Ein rührendes Bild der Anhänglichkeit eines Thieres zeigte gestern ein kleiner Leichenzug, der sich von der Thier-

von Pferden gestochen werden, oder die sich in Kowpee's Augen durch den Kopf schienen. Die vollständige Liste liefert, daß die Eisenbahngesellschaften nur zum allgeringsten Theil an dem geschiedenen Unfällen die Schuld tragen.

Nicht wenig gefährlich sind die „Todenmächten“ in Irland. Erst jüngst mußte auf der Grünen Insel ein Polizeigericht abermals eine Gesellschaft ländlicher Leidtragender dafür bestrafen, daß sie bei der Leiche eines an einer ansteckenden Krankheit verstorbenen Verwandten „Todenmache“ hielt, und dieser Fall wiederholt sich nur zu oft. Es ist begreiflich, daß die Betroffenen über ihre Bestrafung immer höchlich aufgebracht sind, denn wenn den niederen Massen in Irland nicht gestattet werden soll, über den Gebeinen ihrer Verwandten zu „wachen“, d. h. zu heulen, sich zu besaufen und sich zu rauchen — welcher Schein von Freiheit bleibt ihnen dann noch unter der „verhöflichen Anhänglichkeit“? Die Sitte — vielmehr Unsitte — der Todenmachten ist in Irland älter als selbst das Nationalabzeichen, der Klee, und obwohl die katholische Kirche, als auch die britische Regierung haben sich seit Jahrhunderten ganz erfolglos die Mühe genommen, den Unzug zu weichen. Zwei Dinge leicht der irische Bauer über Alles: das Verbotene und — guten Schnaps. Der bei den Todenmachten verbotene Whisky pflegt der denkbar beste zu sein, und dazu kommt der Verglaube, daß die Irden Bier durch das furchtbare Geschrei gemiechter Weidwälder und das Sauglaute der Nachbarn besonders bekräftigt wird. Die Verjagung, guten Branntwein gratis zu kriegen und gleichzeitig „gutes“ Geheiß zu überhören, ist zu groß, als daß man ihr so leicht widerstehen könnte.

Das Handelsministerium setzt die Gesamtzahl der Tötungen und Verletzungen anno 1885 aus allen Ursachen auf 1163 bzw. 9968 fest. Davon ereigneten sich 42 resp. 4367 Fälle in Gebäuden (Wohnhäuser) und nur 1121 resp. 4601 stunden mit dem Wagenverkehr im Zusammenhang. Das Ais- und Abladen von Waaren verursacht in den Häfen und auf den Quais ebenso viele Verletzungen und kostet ebenso viele Menschenleben wie auf den Bahnhöfen. Auch Schiffsunfälle kommen überall vor und die Schuld an den durch Selbstmord oder vorforschungs-würdige Geleitsüberdrehung herbeigeführten 306 Tötungen und 155 Verletzungen kam keiner Eisenbahngesellschaft in die Schuhe gelobten werden. Durch Heranzustellen aus ungenügend verschlossenen Kowpeehäusern kamen nur 10 Personen ums Leben und 21 um ihre geraden Glieder. Der Anzahl der Opfer der Weichen belief sich auf 72 Tode und 40 Verwundete. Eine gewisse Gruppe von Unfällen wird trotz aller Warnungen nie aufhören, wenn nicht strenge Maßregeln polizeilicher Natur, die dem frei-

traße im Osten der Stadt nach neuen Richtschnur bewegt. Es wurde ein Kind aus einem Hause einer Straße begraben. Außer den Eltern und Angehörigen des Kindes folgte ein schon begrabener, mittelgroßer, brauner Hund dem Leichenwagen. Das Haupt tief betäubt, dem Schweiß eingezogen. Der Sargträger suchte das Thier zuweilen durch ein Schwanz mit der Reithülse zu verjagen, aber vergeblich. Bis zum Friedhof folgte es der Leiche, seinem ehemaligen Hebelien, und als der Sarg aus dem Wagen gehoben wurde, nahm das Thier tief betäubt dabei, bis der Friedhofswächter es vertrieben, weil der Hund Mienen machte, den Leichenwagen und die Leiche zu folgen. Der Hund, welcher übrigens nicht den Leichenwagen gefolgt, sondern einem anderen Bewohner des Hauses gehört, ist der unzureichende Freund und Gespieler der sämtlichen Kinder seines Hauses in der Leichenstraße und als der Tod einer seiner kleinen Freunde mit sich führte, ließ er es sich nicht nehmen, ihm mit das letzte Geleit zu geben. Die Begleiter des Leichen Bestattung waren tief gerührt über die seltliche Trauer des Thieres um den verlorenen kleinen Gespielen.

* Interessante Entdeckung. Greifenstein bei Greifenriederort, 23 August. Eine höchst merkwürdige Entdeckung ist in der nächsten Nähe des Greifensteins gemacht worden. Die nicht mehr getraute und nur noch im Volksmunde lebende Ritterhölle ist wieder aufgefunden worden, wahrscheinlich ist es diejenige Höhle, von welcher die Sage von Wanders Raben abharrmt. Derselbe soll bemerkt, als er sich einmal verirrt hätte, von einem Raben in die Höhle geführt, hier beherbergt und so reich bedient worden sein, daß er mehrere Häuser zu Wohnungen für seine Arme konnte. Diese Häuser sollen den Grundbesitz des nach ihm benannten Jahnstads gebildet haben. Die aufgefundenen Wörite hat eine Länge von ca. 30 und eine Breite von 20 Meter und ist in verschiedenen Zonen eingeteilt. Es mag eine gewisse Zeit der sein, daß diese interessante Grotte verbrannt ist, denn die an den Wänden und in ihren befindlichen Versteinerungen sind.

* Sinnlose Töt. Ertrink. Am Freitag verunglückte ein junger, ansehender, angeheirater Mann, welcher von hier nach Halle zu fuhr, damit, im Sommer akkurat Afrika zu reisen. Während hier er bei der Abreise zu dem entgegenkommenden Zug aufstiegen. Als dieser herannahe, bog der Leichenwag sich weit zum Fenster hinaus und geriet mit der linken Hand nach dem anstehenden Zug. Mit furcht Schrei aber fiel der Mann in das Kuppe zurück. Der Arm war im wachen Sinne des Mannes gefangen. Ein Augenblick angekommen, mußte der Schwerverletzte aus dem Wagen gezogen und nach dem Krankenhaus transportiert werden.

Handel und Verkehr.

* Wechslerverein zu Halle a. S. am 26. August. Für 100 Markmann Wechselschein 100, 24,50 bis 25, 21, Wechselschein 100, 22,50 bis 23, 21, Wechselschein 100, 21, Wechselschein 100, 20, 11, Wechselschein 100, 9 bis 10, 10, Wechselschein 100, 9, Wechselschein 100, 8.

* Zuckerfabrik Clausia. Nach dem Geschäftsbericht für 1885/86 ergibt sich ein Aufkommen von 188,998 Mark. Ein Bericht über die Aufschüsse zufolge sind hier von Zuckerfabriken Veränderungen zu Abfertigungen auf Zucker-Gebäude-Konto 50000 Mark, Maschinen-Konto 26000 Mark, Mobiliar-Konto 3000 Mark, sowie ferner auf Gebäude außerhalb der Fabrik 1321 Mark, Summa 76621 Mark, während die Abfertigungen 5304 Mark, welcher sich hiernach auf 57087 Mark verhält, zu Konten für den Ausschuss 5304 Mark, zu Contanten für

Beizte 5304 Mark, Gesamtsumme 13912 Mark, so daß sich ein Reingewinn von 96463 Mark ergibt. Im Uebereinstimmung mit dem Vorjahre stellt der Ausschuss den Antrag, eine Dividende von 2 Prozent mit in Summa 90100 Mark zu verteilen und den Rest von 6489 Mark auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

* Druckfachen in Form von Postkarten. Vom 1. Oktober d. J. ab werden gedruckte Karten in Form von Postkarten nur dann gegen die für Drucksachen ermäßigte Taxe (drei Pfennige) mit der Post befördert, wenn sie auf der Vorderseite (Adressseite) das Wort „Postkarte“ nicht tragen. Da derartige Karten im Geschäftsverkehr vielfach benutzt werden (z. B. bei Anträgen, Antiquitäten), so empfiehlt es sich, bei Herbeiführung derselben schon jetzt darauf Bedacht zu nehmen, daß das Wort „Postkarte“ nicht wieder aufgedruckt wird und daß die vordere Seite des Briefes, wo möglich noch bis Ende September aufgedruckt werden.

Coursebericht der Banknoten zu Halle a. S.

Halle a. S. 27. August.		Dresden		Hamburg		Berlin		Frankfurt		Köln		München		Stuttgart		Sonderk.	
Banknote	Course	Banknote	Course	Banknote	Course	Banknote	Course	Banknote	Course	Banknote	Course	Banknote	Course	Banknote	Course	Banknote	Course
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00
4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.	100,00	4 1/2 % Preuss. Staats-Obligat.</															

Victoria-Theater in Halle a. S.

(Leipzigerstrasse 61.)

Freitag den 27. August 1886.

Letztes Gastspiel des Hofchauspielers Herrn
Wilhelm Fliegner

zum 1. Male:

Prinz Friedrich von Preußen.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von H. Laube.

Regie: Herr Fliegner.

Personen.

Friedrich Wilhelm I., König von Preußen
 Sophie Dorothea, seine Gemahlin
 Kronprinz Friedrich, nachmals Friedrich der Große
 Prinzessin Wilhelmine von Preußen
 General-Feldmarschall Graf von Wartensleben
 Generalleutnant von Granbow
 Generalmajor von Buddenbrock
 Lieutenant von Rette
 Page von Leit
 Müller, Feld- und Garnisonprediger
 Fräulein von Buch, Hofdame
 Fräulein von Boh, Hofdame
 Übersmann, Kammerdiener und Leichbegleiter des Königs
 Lerche
 Finckmann
 Doris Ritter

Herr Fliegner als Gast.
 Herr Richter
 Herr Seidel
 Herr Herrmann
 Herr Otto
 Herr Richter
 Herr Seidel
 Herr Schwabe
 Herr Nöhrin
 Herr Bachmann
 Herr Dreyer
 Herr Salow
 Herr Krüger
 Herr Flögel
 Herr Nöhrin
 Herr Herrmann
 Herr Otto
 Herr Richter
 Herr Seidel

Zeit: 1730.

Ort der Handlung: Berlin und Küstlin.

Preise der Plätze:

1 Fremdenpl. (1-2 Reihe) nur an der Kasse 1.50 Mk. Sperrpl. 1 Mt. Parquet 80 Pf.
 Gallerie 30 Pf. — Im Vorverkauf bei Herrn W. Schmidt (gegenüber
 dem Victoria-Theater), in den Cigarren-Geheiden der Herren Steinbrecher & Jasper, am
 Markt, C. D. Bierling, Ecke der Leipziger- und Rottstrasse.
 Die Billets haben nur zu der Vorstellung Gültigkeit, zu welcher sie gelöst sind.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Restaurant vom kleinen Schlamml
in das Haus

kleine Ulrichstraße 5 hier,

in welchem die Restaurations-Räume vollständig renovirt worden sind. Meine werthen
 Gaste und Bekannte erlaube ich daher, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch in meinem
 neuen Lokale zu bewahren und die Versicherung gemeinlich zu wachen, daß ich nach
 wie vor bestrebt sein werde, auf gute Speisen und Getränke sowie aufmerksame feine
 Bedienung mein Augenmerk zu richten.

Halle a. S., am 28. August 1886.

Hochachtung

Peter Schmitt.

Berliner

Lokal-Anzeiger.

Beste und verbreitete Zeitung der Reichshauptstadt.
 Größte Auflage aller Zeitungen Deutschlands und
 Oesterreichs.

Uebersaus reicher, eigenartiger Inhalt. Streng unparteiische Haltung.
 Erscheint (außer Montags) täglich 2 1/2-5 Bogen stark in großem Format.
 Kosten incl. „Täglicher Unterhaltungs-Beilage“, welche jährlich einen
 stattlichen Band von über 1200 Seiten repräsentirt.

monatlich nur 80 Pfennig.

Für den Monat September nebmen sämtliche Postanstalten
Deutschlands Probe-Abonnements entgegen.

44 Mann stark.

Bad Wittekind.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Entrée 60 Pf.

Sonnabend den 28. August 1886

Grosses

Marine-Militär-Concert,

ausgeführt
von der Kapelle der Kaiserlichen 2. Matrosen-Division

aus Wilhelmshaven an der Nordsee (in Paradeuniform) unter Direction ihres Kapellmeisters Fr. Wöhlbier.

44 Mann stark.

Für den redaktionellen und Anzeigenentwurf verantwortlich Julius Wendt in Halle. — Pächter des Saales (H. Steffmann) in Halle.
 Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 10, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Circus Herzog

Halle a. S., Magdeburgerstr., auf dem früheren Ausstellungsplatze.

Sonnabend den 28. August 1886 Abends 7 1/2 Uhr

Grosse brillante Eröffnungs-Vorstellung

unter Mithwirkung der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen. Vorführung
 der besten Freiheits- und Schulsperde, sowie Auftreten sämmtlicher Clowns.
Preise der Plätze: Logenstuhl 3 Mark, Parquet nummerirt 2 Mark, erster
 Platz 1.50 Mark, zweiter Platz 1 Mark, Gallerie 50 Pf., Kinder in Begleitung
 Erwachsener zahlen auf erstem und zweitem Platze die Hälfte. — Die Billets
 haben nur Gültigkeit für die Vorstellung, zu welcher sie gelöst wurden. Die Kasse ist
 von früh 11 Uhr bis Schluß der Vorstellungen ununterbrochen geöffnet. Alles Nähere
 durch die Programme, welche bei den Billetsuren für 10 Pf. käuflich sind. Es fin-
 den täglich Vorstellungen statt. **Circus-Eröffnung um 6 1/2 Uhr, Beginn
 des Concerts um 7 Uhr, Anfang der Vorstellung um 7 1/2 Uhr.**
 Hochachtungsvoll **Heinrich Herzog**, Director.

Ehrenhallmeister Fr. R. Hecht des Prinz-Regenten von Bayern.

Sonnabend den 29. August 1886: Zwei grosse Vorstellungen, die
erle 4 Uhr Nachmittags, die zweite 7 1/2 Uhr Abends.



Prinz Carl.

Sonnabend den 28. August — Anfang 8 Uhr.

1. grosses Extra-Concert

der Sudanesischen Original-Neger-Militär-
Kapelle des Mahdi.

aus 14 Personen bestehend die sich aus 10 Stämmen
rekrutiren:

- 1) Njam-Njam, ehemaliger Kammbalantamm,
- 2) Dufa,
- 3) Barber,
- 4) Bagadra,
- 5) Katschi,
- 6) Giebelant,
- 7) Jorawi,
- 8) Schluff,
- 9) Gienawi,
- 10) Takuri.

Die Kapelle war vom 20. Juli bis 20. August in Berlin im Velle-
Alliance-Theater engagirt und erlreute sich der hohen Ehre, am Sonntag, 22. Aug., vor
Ihren Majestäten dem König und der Königin von Sachsen und allen hohen
Prinlichkeiten sich produziren zu dürfen.

Gewähltes heiteres Programm.

Entrée 50 Pf.

Sonnabend den 29. August er.

Kinder 25 Pf.

Letzte 2 grosse Extra-Concerte der Neger-Militär-Kapelle des Mahdi.

Anfang 1/4 Uhr Nachm. und Abends 8 Uhr. Entrée 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Herrn Kunze.

AUX CAVES DE FRANCE.

Brüderstrasse 7. Halle a. S. Brüderstrasse 7.

Täglich frische Zufuhungen

vollständig reifer, französischer Weintrauben.

Mt. 5,50, das Kistchen ca. 5 Pfund Inhalt, franco jeder deut-
schen Abpartition.

In meinen sämmtlichen Weinstuben:
Mt. 1,20 das Pfund, und für meine geehrten Gäste die Portion:
15 Pf.

Oswald Nier, Hoflieferant.

Technikum Einbeck

(Provinz Hannover).

städtische — seitens d. Kgl. Preuss.
Regierung subventionirte — höhere
Fachschule für

Maschinentechniker.

Reuss (31.) Semster: 12. Oktober er.
Anfragebogen erhalten durch den Direktor
Dr. Stehle das Programm gratis
zugeandt. Der Magistrat.

Ein Mädchen, welches selbstständig
locht u. Hausarbeit bei ein. Herr-
schaft übernimmt, gef. H. Ulrichstr. 5, 1.

Eine hübsche Anwärterin wird zum
1. September gesucht Wendenburgerstr. 3, I.

Ein alt. Mädchen oder unabh. Frau ge-
sucht Breiterstr. 9, part. v. 2-5 Uhr zu ertr.

Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per
1. October für 750 Mark zu vermieten
Niemeyerstr. 19, II.

Louisenstr. 16 Belegte 1. October zu bez.

Oberlaucha 2 m. ein Fabrikarbeiter gesucht.

Ein Hausmädchen, welches nähen
und plätten kann und ein Mädchen für
Küche u. Hausarbeit sucht, 1. Octob.
Fran R. Müller, Königstr. 24a.

Haugk's Rothlauffschub

ein sicheres Präservativ gegen Rothlauf,
Bräune u. Milzbrand der Schweine.
Zu haben für 1 Mark in den renom-
mertesten Apotheken.

44 Mann stark.

Freyberg's Garten.

Abends 8 Uhr
Entrée 50 Pf.

Sonnabend den 28. August 1886

Grosses Marine-Militär-Concert,

ausgeführt
von der Kapelle der Kaiserlichen 2. Matrosen-Division

aus Wilhelmshaven an der Nordsee (in Paradeuniform) unter Direction ihres Kapellmeisters Fr. Wöhlbier.

44 Mann stark.

Die Rollstühle

bestehen sich Venoswarte Nr. 16. Das
Büden von Marken für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
Portionenzahl stets vorrätig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen
a 25 Pf., auf halbe a 15 Pf., welche an
beliebigen Tagen verwendet werden können
sind nur bei Herrn Louis Sachs, gross
Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung der Rollstühle

„Paradies“.

Heute Sonnabend den 28. er.
großes Schlachtfest.
Früh von 9 Uhr an Wellfleisch.
Abends Suppe und diverse Wurst.
C. Meissner.

Ein Portemonnaie v. d. Leibz. Str. bis
alte Prom. v. e. am. Frau vert. Hochst. 3.